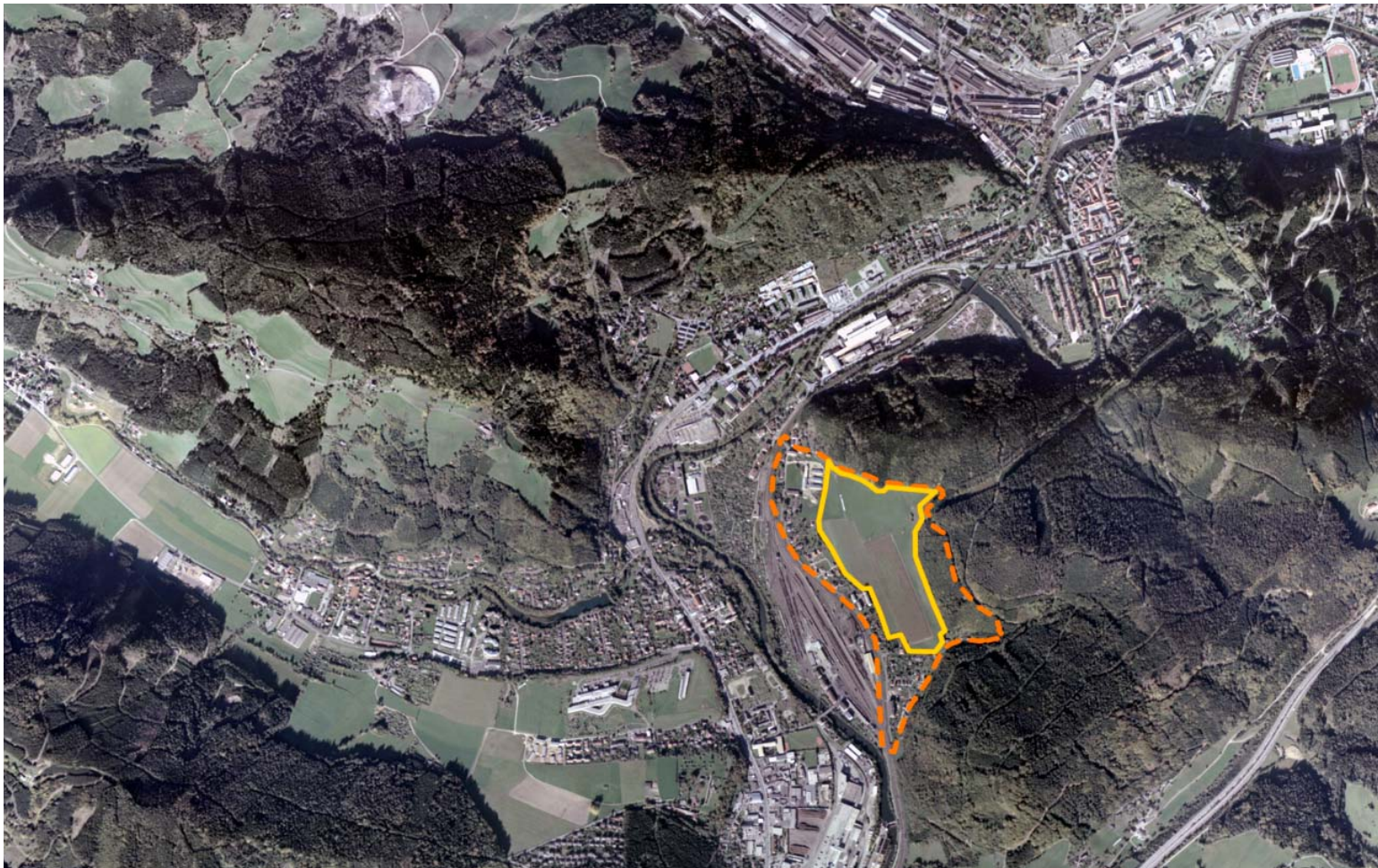




Kapfenberg, Österreich

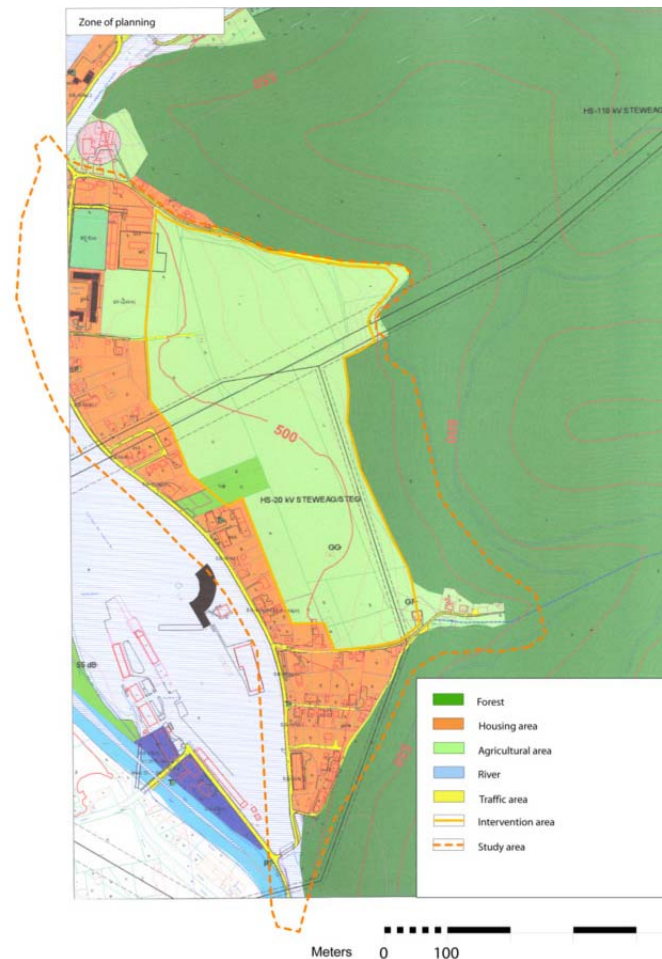
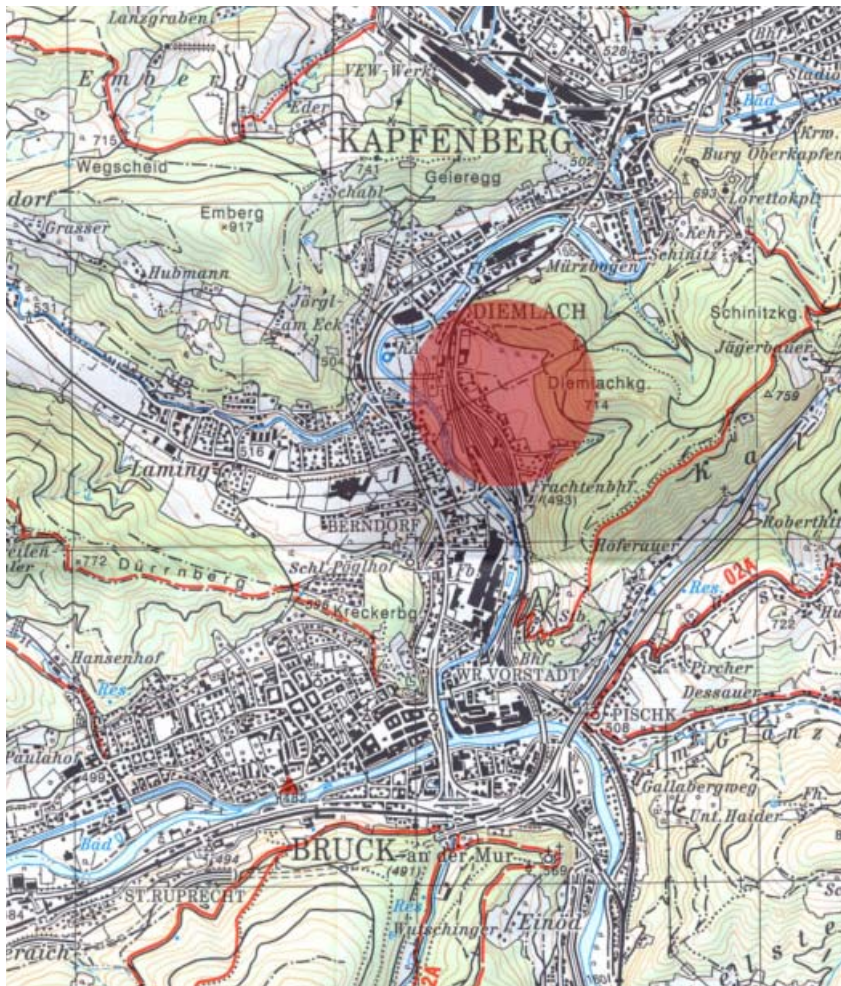
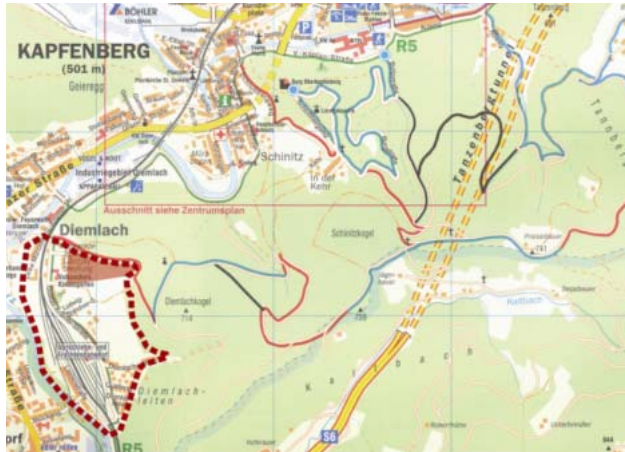
Stadt	Kapfenberg
Standort	Diemlach
Bevölkerung	22.000
Betrachtungsgebiet	38 ha
Projektgebiet	17 ha

THEMA

Diemlach liegt an der Grenze des Siedlungsgebiets von Kapfenberg zwischen Infrastruktur und Natur, der internationalen Eisenbahnverbindung und den Waldhügeln an der Ostseite. Die noch unbebauten Maisfelder eines Bauern, der jetzt sein Grundstück entwickeln will, stellen eine großartige Möglichkeit für eine nachhaltige Wohnbebauung dar, die eine Alternative zur Einfamilienhausbebauung anbieten soll. Der sehr attraktive Erholungsraum des Waldes in unmittelbarer Nähe bietet einen direkten Zugang zur Natur und ist gleichzeitig eine Kompensation der Lärmbelästigung durch die Eisenbahn. Um dem Mythos des Einfamilienhauses als bevorzugte Wohnform etwas entgegenzusetzen, möchte die Gemeinde öffentliche Grünbereiche zusätzlich zum neuen Wohngebiet zur Verfügung stellen. Das gesamte Gebiet kann als teils von Bebauung, teils von bewaldeten Hügeln umrahmte Mulde gesehen werden. Die Hügel bilden einen panoramaartigen Hintergrund hinter der niedrigeren städtischen Bebauung und geben dem Gebiet einen besonderen topografischen Aspekt. An der östlichen Grenze erfordert der Steilhang entlang des Waldes eine besondere Behandlung, die auch Landschaftsplanung inkludiert.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Kapfenberg ist eine der wichtigsten Industriestädte in der Obersteiermark. Sie ist begünstigt von der vorbeiführenden Wien-Triest-Eisenbahnverbindung und der außergewöhnlichen Stahlproduktion. Bis heute charakterisieren die qualitativ hochwertige Wohnbebauung und Infrastruktur das Image der Stadt. Einhergehend mit der Stahlkrise in den 1980er Jahren musste Kapfenberg allerdings einen Rückgang der Bevölkerung hinnehmen. Seine intensiven Investitionen in Bildung, Sport und den Dienstleistungssektor halfen Kapfenberg aber, den Bevölkerungsrückgang im Verhältnis zu anderen Städten in der Stahlregion zu begrenzen.



STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

Der Festungsberg bietet ausgezeichnete Freizeitangebote und trennt Diemlach vom Stadtzentrum: topografisch scheint Diemlach mehr Teil der Nachbarstadt Bruck/Mur zu sein. Entlang der Straße markieren verschiedene Wohnbebauungen die Grenze zu den Maisfeldern (dem EUROPAN-Grundstück), inklusive eines ehemaligen Asylheimes (das Ende 2006 geschlossen wurde), der „Ungarn-Häuser“ sowie Einfamilienhäuser. Angrenzend an die Schule des Architekten F. Schuster wird eine neue Reihenhaussiedlung 2007 noch ausgeweitet werden. Durch die Entwicklung der Maisfelder als attraktives Wohngebiet soll Diemlach ein beispielhafter Ort für die nachhaltige Wohnbaupolitik der Stadt werden.

Programmatische Zielsetzung:

Verschiedene Wohnbautypologien sollen die Erweiterung der bestehenden Siedlung strukturieren. Besonders die topografische Situation und die angrenzende Natur sollen einen speziellen Umgang mit der Natur anregen, und auch die Lärmbelastung durch die Eisenbahn berücksichtigen.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET

In einer ersten Bauphase sollen 60 Wohneinheiten errichtet werden, die umrahmt sind von dem Steilhang im Norden und Osten sowie von einer Schule und Wohnen im Westen und von einem „Maislabyrinth“ (im Süden), das die nächsten 5-10 Jahre in Funktion sein soll. Die topografische Situation erfordert eine intelligente Landschaftsplanung, die ebenso mit Hochwasserproblemen, wie mit Konflikten zwischen Wohnnutzung und verschiedenen Lärmquellen (Zug, Spielplatz etc.) umgehen kann. Archäologische Grabungen haben unterirdische Spuren des Bronze-Zeitalters in Teilen des Gebiets entdeckt.

Programmatische Zielsetzung:

In Fortsetzung bestehender und aktueller Wohnbautwicklungen sollen verschiedene Wohnbautypen von mäßiger Dichte, zusammen mit Bildungseinrichtungen und öffentlichem Grün, eine attraktive Lebensqualität anbieten.

